



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium im Ausland

Liebe Studierende,

Ihr Bericht ist eine wichtige Informationsquelle für alle zukünftigen Austauschstudierenden. Auf der nächsten Seite finden Sie Stichworte, die Ihnen als Hilfestellung zur Strukturierung Ihres Berichts dienen können. Bitte gehen Sie in Ihrem Bericht sowohl auf die positiven Aspekte Ihrer Erfahrung, als auch auf eventuelle gewöhnungsbedürftige Umstände ein, auf die Sie an Ihrer Gastuniversität oder in Ihrem Gastland gestoßen sind. Dies wird für Ihre Nachfolger*innen besonders hilfreich sein.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass jeder Erfahrungsbericht, inklusive der Pflichtfelder, auf der Website des WISO-International Office **veröffentlicht** wird. Die Angabe von **Namen und E-Mail-Adresse** ist **freiwillig** und wird **nicht** auf der Website veröffentlicht. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, erklären Sie sich allerdings damit einverstanden, dass wir diese bei Bedarf an zukünftige Austauschstudierende weitergeben, wenn sie Sie persönlich um Rat fragen möchten.

Vielen Dank, dass Sie Erfahrungen aus Ihrem Auslandsaufenthalt mit anderen teilen.

Ihr Team vom WISO-International Office

Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Fakultät, Fachbereich*:	Fakultät für Betriebswirtschaft
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Master
Land*:	Litauen
(Partner)Hochschule/Institution*:	Kaunas University of Technology (KTU)
Aufenthaltszeitraum*:	August 2023-Januar 2024

* = Pflichtfeld

1. Bewerbungsprozess/ Betreuung Uni Hamburg:

Ich hatte mich ursprünglich auf ein Auslandssemester in Argentinien beworben, daher kann ich nur für diesen sprechen. Die Bewerbung war recht simpel und bestand im Großen und Ganzen aus dem Lebenslauf und einem Motivationsschreiben. Anfang März habe ich dann eine Zusage für das Auslandssemester in Argentinien erhalten. Diese Zusage wurde von der argentinischen Hochschule Ende April final wieder zurückgezogen. Das International Office hat sich dann sehr bemüht, mir trotz der fortgeschrittenen Zeit und damit dem Ablauf der üblichen Deadlines, eine Alternative anbieten zu können. Diese Alternative hieß also dann Kaunas in Litauen.

2. Vorbereitung und Anreise:

Die KTU ist nach erfolgreicher Anmeldung an mich herangetreten und hat mir alle nötigen Informationen über den Beginn und Ablauf des Auslandssemesters zur Verfügung gestellt. Die Kommunikation lief hierbei und auch im Laufe des gesamten Aufenthalts reibungslos. Ich bin dann mit dem Flugzeug über Stockholm nach Kaunas geflogen, es gibt allerdings auch die Möglichkeit ins etwa 100 km entfernte Vilnius zu fliegen und von dort den Zug nach Kaunas (Kosten für Studenten:4€) zu nehmen.

3. Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort:

Über die Erasmus-Förderung wird ein Betrag von ca. 500€ für 4 Monate zur Verfügung gestellt. Es gibt auch die Möglichkeit, über andere Förderungen wie Auslands-Bafög oder DAAD-Stipendien Finanzierungsmittel zu erhalten. Die Kosten vor Ort sind alles in allem mit Deutschland vergleichbar. Ausnahmen bilden hier etwa alkoholische Getränke und bestimmte Pflegeprodukte, welche zum Teil deutlich teurer sind als in Deutschland. Daneben ist der öffentliche Nahverkehr (0,35€ für ein 30-Minuten Ticket bzw. Regio-Ticket Kaunas-Vilnius 4€) und auch Mieten günstiger als im deutschen Vergleich.

4. Unterbringung/Wohnungssuche:

Es gibt die Möglichkeit, sich privat eine Unterkunft zu organisieren, wovon ich allerdings keinen Gebrauch gemacht habe. Die KTU bietet Unterkünfte in verschiedenen Studentenwohnheimen an, auf welche man sich bewerben kann. Diese verfügen über Einzel- und Mehrbettzimmer. Die unterschiedlichen Wohnheime unterscheiden sich in der Ausstattung und dem „Ambiente“ teils deutlich. Ich habe durch Zufall ein Doppelzimmer im Dorm 10 bekommen, welches das einzige vollständig sanierte Wohnheim ist. Ich habe dort mit einem Mexikaner zusammengewohnt, es gibt allerdings auch die Möglichkeit, im Bewerbungsprozess einen präferierten Mitbewohner anzugeben. Die Ausstattung in den anderen Dorms ist häufig veraltet und man muss sich mit teilweise 20 Personen eine Küche teilen. Das Dorm 10 verfügt sowohl über Gemeinschaftsküchen auf jedem Stockwerk, als auch kleinere Küchen in den einzelnen Einzel- oder Doppelzimmern. Die Kosten belaufen sich hier auf etwa 200€ pro Monat. Man muss sich hier allerdings darauf einstellen, dass die Administration in regelmäßigen Abständen (etwa 1x pro Monat) die Zimmer auf Sauberkeit und Ordnung kontrolliert und bei Verstößen kleinere Geldbußen verhängt.

5. Gastuniversität/Gastinstitution:

Die Gastuniversität ist auf verschiedene Campi aufgeteilt, welche die verschiedenen Fakultäten beherbergen. Die faculty of economics befindet sich beispielsweise nicht auf dem Hauptcampus sondern in der Innenstadt an einem deutlich kleineren Standort.

6. Kursprogramm/ Kurswahl:

Meine Kurswahl war relativ simpel, da für meinen Studiengang nicht allzu viele Module auf Englisch angeboten wurden, aus denen ich wählen konnte. Ich konnte allerdings unbewusst aus Kursen von verschiedenen Fakultäten wählen, was dazu führte, dass sich bei meinen 4 Kursen, die ich belegt habe, Überschneidungen ergaben. Dies stellte allerdings keine Probleme dar, obwohl die meisten Kurse offiziell Anwesenheitspflicht haben. Wichtig zu erwähnen ist, dass alle Master-Kurse am Abend stattfinden (17:30 Uhr-20:45 Uhr). Der Großteil der Kurse findet in Präsenz statt, allerdings gibt es auch immer wieder Online-Sitzungen.

7. Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten:

Der Alltag spielt sich meist in den Wohnheimen ab, in denen man viele neue Menschen kennenlernt, mit denen man in der Freizeit verschiedene Sachen unternehmen kann. Kaunas bietet hier vielfältige Möglichkeiten. In der Stadt befinden sich 7 verschiedene Universitäten mit zusammen um die 50.000 Studenten, sodass sich gut auf dieses „Klientel“ eingestellt wurde. Es gibt viele Bars und Diskotheken, unterschiedlichste Museen, Restaurants oder Kinos und Theater. Da der Studienaufwand besonders zu Beginn des Semesters nicht allzu hoch war, haben wir diese Zeit genutzt, um Litauen (Vilnius, Klaipeda etc.) und das Baltikum zu bereisen. Zudem bietet ESN verschiedene Reisen zB. nach Lappland an. Ich bin im Dezember über ESN nach Nordschweden gefahren, was ich sehr empfehlen kann.

8. Studienleistungsanerkennung:

Zu der Anerkennung von Studienleistungen kann ich nichts sagen, da diese erst im Nachgang an das Auslandssemester ansteht. Hierbei wird einzeln geprüft, ob die einzelnen Kurse anerkannt werden oder nicht. Aus Erzählungen früherer Studenten habe ich allerdings gehört, dass dies nicht immer reibungslos funktioniert. Ich finde es hier wirklich problematisch, dass nicht im Vorhinein feststeht, ob Kurse angerechnet werden oder nicht. In meinem Fall könnte es beispielsweise sein, dass kein einziger Kurs anerkannt wird, sodass ich quasi ein Semester „Urlaub“ in Litauen gemacht habe. Bei Partneruniversitäten sollte so etwas meiner Meinung nach passieren dürfen.

9. Zusammenfassung:

Das Auslandssemester in Kaunas war eine sehr schöne Zeit, in der ich viele neue Menschen und Kulturen kennenlernen durfte. Wir haben sehr viel unternommen, sind viel gereist und haben die Zeit genossen. Daher kann ich Kaunas und auch komplett Litauen für ein Auslandssemester wärmstes empfehlen. Man sollte sich allerdings bewusst sein, dass Litauen auch als Land des Regens bekannt ist, was während meiner Zeit dort allerdings zum Glück nicht so stark zu spüren war.

